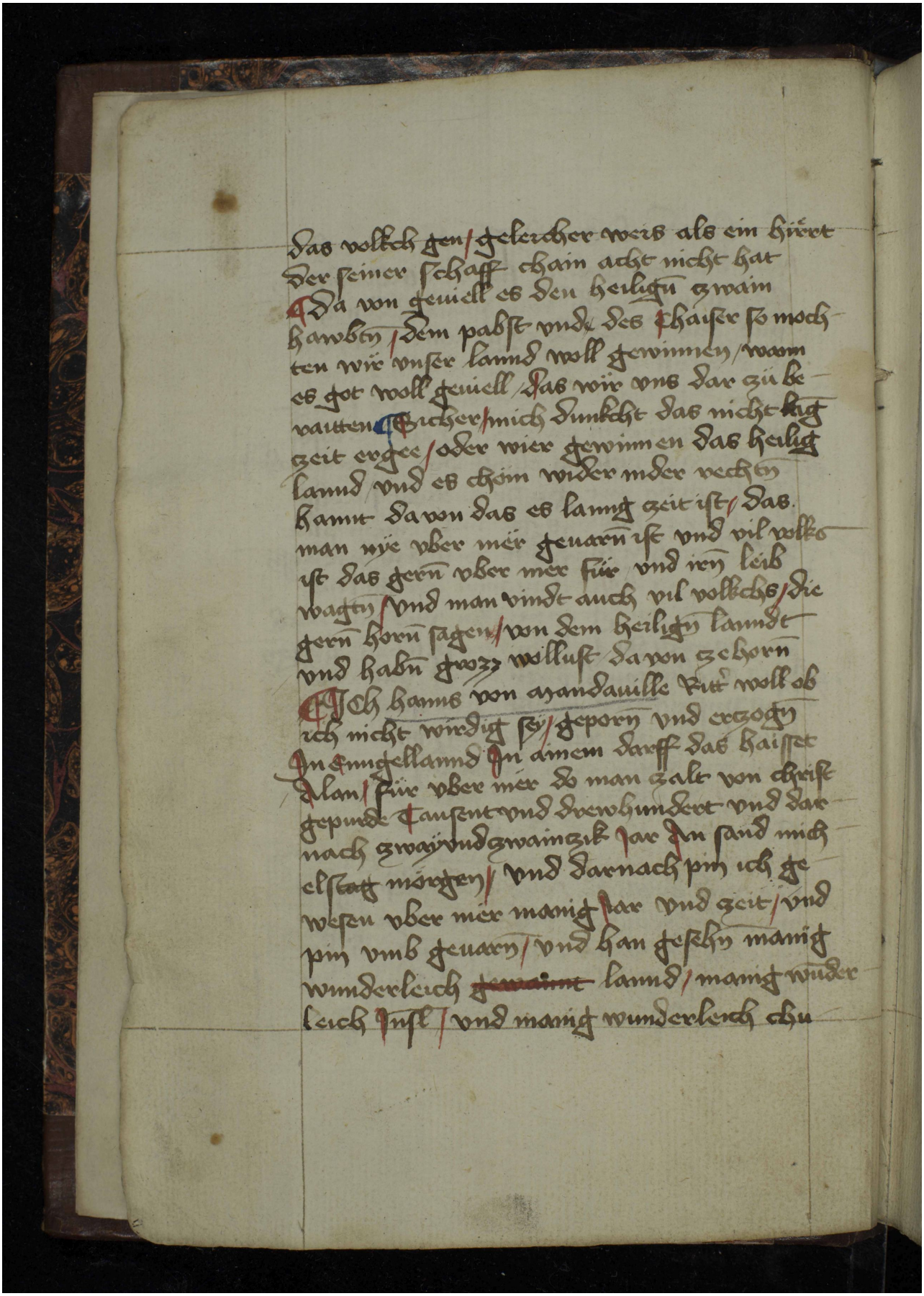
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=112
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



das volkch gen/ gelercher weis als ein hirt
der seiner schaff chain acht nicht hat
¶ Da von geuiell es den heiligu zwain
hawptn/ dem pabst vnd des ¶ chaiser so moch
ten wir vnser lamd woll gewinnen/ wann
es got woll geuiell/ das wir vns dar zu be
vautten ¶ Bicher/ mich dunkcht das nicht lang
zeit ergee/ oder wier gewinnen das heilig
lamd vnd es chom wider nder recht
hant da von das es lang zeit ist/ das
man wie vber mer feuaren ist vnd vil volke
ist das gern vber mer für vnd ien leib
wagen/ vnd man vindt auch vil volkchs/ die
gern horen sagen/ von dem heiligu lamdt
vnd haben grozz willust da von zehoren
¶ Ich hanns von ayandauille ritt woll ob
ich nicht wirdig sei/ geporen vnd erzogen
In ¶ mugellamd ¶ In dinem darff das haisset
Alan/ für vber mer do man zalt von christ
gepurd ¶ tausent vnd drewhundert vnd dar
nach zwaiundzwainzik/ jar In sand mich
elstatt mergen/ vnd darnach pin ich ge
wesen vber mer manig jar vnd zeit/ vnd
pin vmb feuaren/ vnd han gesehen manig
wunderleich ~~gemaint~~ lamd/ manig wider
leich ¶ inst/ vnd manig wunderleich chu